Stadt Staßfurt

Typ:	Anfrage	Fachdienst/Serviceeinheit:	15 - Gleichstellung
Status:	erledigt	Bearbeiter/in:	Frau Beckmann
Stand:	25.08.2022		

Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales 21.06.2022

AF 0623/2022/VII

öffentlich

Anfrage:

Welche Zielsetzungen aus Konzept und Bewilligung zum örtlichen Teilhabemanagement wurden tatsächlich verfolgt, welche nicht, ggf. warum nicht. Wie hat der Fördermittelgeber reagiert?

Beantwortung:

Alle im Bewilligungsbescheid genannten Ziele wurden verfolgt.

01	Fortführung, Begleitung und Weiterentwicklung des Inklusion Netz Staßfurt (INS)	erfüllt
02	Bestandsaufnahme der Barrierefreiheit der kommunalen Infrastruktur, des barrierefreien Verkehrs, des barrierefreien Wohnens sowie der barrierefreien Information und Kommunikation und Ableitung von Maßnahmen	erfüllt
02	Erstellung des „Staßfurt-Inklusion-Aktionsplanes"	in Bearbeitung
04	Erstellung einer sozialen Landkarte, in der barrierefreie Orte sichtbar sind	erfüllt
05	Erschließung von Fördermöglichkeiten beim kommunalen Schaffen und Umsetzen von Barrierefreiheit	erfüllt
06	Konzeptionelles Mitwirken und Unterstützen von Veranstaltungen zur Sensibilisierung verschiedener Bevölkerungsgruppen	erfüllt
07	Aufbau des Inklusion-Teilhabezentrums im städtischen Jugend- und Bürgerhaus	erfüllt

08	Ansprechpartner für verschiedene Akteure im Sozialraum	erfüllt
09	Aufbau einer Internetplattform	erfüllt
10	Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit	erfüllt

Der Fördermittelgeber wurde halbjährlich über den aktuellen Stand des Projektes informiert. Im Rahmen der Projektlaufzeit wurde das Projekt sowohl vom Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt als auch von der EU-Finanzprüfbehörde geprüft. Beide Prüfungen waren ohne Beanstandungen.

René Zok
Bürgermeister

Stadt Staßfurt

Typ:	Anfrage	Fachdienst/Serviceeinheit:	15 - Gleichstellung
Status:	erledigt	Bearbeiter/in:	Frau Beckmann
Stand:	25.08.2022		

Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales 21.06.2022

AF 0624/2022/VII

öffentlich

Anfrage:

Welche Ergebnisse können bilanziert werden?

Beantwortung:

Die Teilhabemanagerin ist Mitglied im Inklusion-Netz-Staßfurt. Sie nahm regelmäßig an den Beratungen des Gremiums teil und beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung bewährter Veranstaltungen und Aktionen des INS. (Salzlandfest, Tag der Regionen, Staßfurter Aktionstage usw.)

Selbstständig setzte sie die Idee des INS um, im Gesprächszentrum Laura ein Inklusions-Café für Menschen mit und ohne Behinderung anzubieten. Das Inklusions-Café hat sich zu einem festen Angebot entwickelt, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Weiterhin brachte die Teilhabemanagerin eigene Ideen ein. So organisierte sie z.B. Wheelmap-Touren, um das Maß an Barrierefreiheit von Institutionen und Einrichtungen in Staßfurt zu ermitteln. Die Ergebnisse wurden in eine digitale Karte eingetragen und stehen auch allen Menschen zur Verfügung, die Staßfurt besuchen möchten.
Darüber hinaus initiierte sie am 04.09.2020 eine Schulung für die Mitglieder des INS zum Thema „Rolle und Tun im Netzwerk Inklusion erfolgreich kommunizieren" sowie am 05. Mai 2021 eine Veranstaltung zum Bundesteilhabegesetz.

Die Teilhabemanagerin nutzte jede Gelegenheit, das INS bekannter zu machen und warb bei Kooperationspartnern für eine Mitarbeit im Netzwerk.

Über die gesamte Projektlaufzeit wurden Barrieren und Teilhabedefizite erfasst und Maßnahmen zum Abbau der Barrieren vorgeschlagen und zum Teil bereits umgesetzt. Barrieren und Teilhabedefizite, die erst langfristig abgebaut werden können oder / und kostenintensiv sind, werden in den Aktionsplan aufgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Staßfurt-Inklusion-Aktionsplan noch nicht fertig gestellt werden. Gemäß dem Motto „Nichts über uns, ohne uns" ist es unabdingbar, Menschen mit Beeinträchtigungen aktiv in die Erstellung eines Aktionsplanes einzubeziehen, denn sie sind Experten in eigener Sache. Dies war jedoch aufgrund der Lockdowns und monatelangen Kontaktbeschränkungen sowie der Angst der Menschen mit Behinderungen, sich mit Corona zu infizieren, nicht möglich.

Im Jugend- und Bürgerhaus Nord baute die Teilhabemanagerin ein Teilhabezentrum auf und steht verschiedenen Akteuren als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Sie bietet regelmäßig (einmal im Monat) öffentliche Sprechstunden an. Weiterhin erfolgen Beratungs- und

Informationsgespräche zu den Themen Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe auch nach individueller Terminabsprache.

Außerdem erhalten Interessierte im Teilhabezentrum eine Vielzahl von Infomaterial, Broschüren zum Thema Inklusion und Teilhabe. Auch Anträge auf Feststellung einer Schwerbehinderung und Blindengeld hält die Teilhabemanagerin bereit.
Neben den Einzelangeboten entwickelte die Teilhabemanagerin im Teilhabezentrum auch Gruppenangebote. So rief sie gemeinsam mit einer Expertin in eigener Sache einen „Inklusiven Kreativ-Treff" ins Leben, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung ganz zwanglos miteinander in Kontakt kommen.

An trauernde Angehörige richtet sich das Angebot des Trauer-Cafés, das die Teilhabemanagerin gemeinsam mit der Selbsthilfekontaktstelle des Salzlandkreises entwickelt hat und einmal im Monat durchführt.

Ebenfalls einmal im Monat organisierte die Teilhabemanagerin einen inklusiven Spielenachmittag im Kinder- und Jugendzentrum Teenie-Treff.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern entwickelte die Teilhabemanagerin verschiedene Projekte, um Menschen für das Thema Inklusion zu sensibilisieren, z.B. Rollstuhlexperiment mit Redakteur der Volksstimme, Rollstuhltour mit Kindern eines Kinder- und Jugendzentrums, Projekt „Inklusion spielend erleben", Projekttag in Sekundarschule zum Thema Blindheit. Dabei wurden stets Experten in eigener Sache in die Planung und Durchführung einbezogen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verfasste die Teilhabemanagerin regelmäßig Pressemitteilungen und informierte auf der Homepage der Stadt Staßfurt. (https://www.stassfurt.de/de/gesundheit-und-soziales/teilhabemanagement.html) Für die Erstellung und Bearbeitung der Homepage der Stadt Staßfurt ist der Bereich der Wirtschaftsförderung zuständig. Die Teilhabemanagerin wies den Bereich immer wieder auf die Notwendigkeit der barrierefreien Gestaltung der städtischen Internetseite hin, diese befindet sich noch in der Bearbeitung.

René Zok
Bürgermeister

Stadt Staßfurt

Typ:	Anfrage	Fachdienst/Serviceeinheit:	15 - Gleichstellung
Status:	erledigt	Bearbeiter/in:	Frau Beckmann
Stand:	25.08.2022		

Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales 21.06.2022

AF 0625/2022/VII

öffentlich

Anfrage:

Herr Schmidt

Wie sollen die Ergebnisse des Teilhabemanagements nach Projektauslauf gesichert werden?

Beantwortung:

Die Nachhaltigkeit des Projektes und Sicherung der Ergebnisse ist gegeben, da die Teilhabemanagerin nach Auslaufen der finanziellen Förderung durch den ESF und das Land Sachsen-Anhalt weiterhin als Mitarbeiterin bei der Stadt Staßfurt beschäftigt ist und als Ansprechpartnerin zu allen Fragen der Inklusion zur Verfügung steht.

René Zok
Bürgermeister

Stadt Staßfurt

Typ:	Anfrage	Fachdienst/Serviceeinheit:	15 - Gleichstellung
Status:	erledigt	Bearbeiter/in:	Frau Beckmann
Stand:	25.08.2022		

Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales 21.06.2022

AF 0626/2022/VII

öffentlich

Anfrage:

Herr Schmidt

Ich bitte um Zurverfügungstellung der Sachberichte aus dem Projekt und des Abschlussberichts sowie der Abrechnung.

Beantwortung:

Die Projektunterlagen befinden sich derzeit zur abschließenden Prüfung im Rechnungsprüfungsamt der Stadt Staßfurt. Nach Abschluss der Prüfung kann nach Terminabstimmung mit der SE 10 Akteneinsicht in die Sachberichte und Abrechnungen des Projektes genommen werden.

René Zok
Bürgermeister

Stadt Staßfurt

Typ:	Anfrage	Fachdienst/Serviceeinheit:	15 - Gleichstellung
Status:	erledigt	Bearbeiter/in:	Frau Fischmann
Stand:	10.10.2022		

Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales 21.06.2022

AF 0627/2022/VII

öffentlich

Anfrage:

Ich bitte um eine kritische Einschätzung der Stadt (BM / Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte) zur Ergebnisrealisierung aus dem Projekt Teilhabemanagement.

Beantwortung:

Die sach- und fachgerechte Einschätzung der Ergebnisrealisierung orientiert sich am Zuwendungsbescheid Vorhaben „Örtliches Teilhabemanagement" vom 05.12.2018.

Die zweckgebundene Zuwendung verfolgte auf dem zugrundliegenden Konzept der Stadt Staßfurt vom 11.10.2018 das Ziel, dass in Staßfurt und ihren Ortsteilen alle Menschen immer mehr ganz selbstverständlich gleichberechtigt und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Mit der Zuwendung wurde die Stadt Staßfurt für die Erbringung von Zielen auf Grundlage eines Zeitfensters verpflichtet.

Die Stadt Staßfurt war über die Förderung sehr erfreut. Große Hoffnung lag unter anderem darin, dass das Teilhabemanagement für das Thema Inklusion sachdienliche Erhebungen durchführt und somit für das weitere Voranschreiten beim Barriere- Abbau in der Stadt fundierte, solide Grundlagen schafft.

Der Projektbeginn verschob sich vom 1.1.2019 auf den 01.06.2019, was eine Verschiebung der Zeitplanung um 5 Monate zu Folge hatte.

Somit wirkte das Teilhabemanagement für die Dauer von 3 Jahren in Staßfurt.

Im Inklusion Netz Staßfurt arbeitete das Teilhabemanagement mit. Die Möglichkeit, des Teilhabemanagement Wegbereiter und Bahnbrecher im INS zu sein, wurden nicht ausgeschöpft.

Die Bestandsaufnahme der Barrierefreiheit Staßfurts und ihrer Ortsteile dokumentiert die Untersuchung der Barrieren in Hinsicht auf ein oder mehrere bestimmte Merkmale, die Vollständigkeit zum Ziel hat.

Die Nutzbarmachung von den Ergebnissen der Bestandsaufnahme zur weiteren

Verwendung für die Stadt Staßfurt liegt in keiner der Stadt bekannten, schriftlichen Dokumentation vor.

Das ist bedauerlich, da die Dokumentation ein Grundpfeiler für den Staßfurter Aktionsplan war.

Am 20. Oktober 2016 beauftragte der Stadtrat den Oberbürgermeister Sven Wagner, ein Konzept für ein „Barrierefreies Staßfurt" mit einem konkreten Maßnahmeplan zu erstellen, um die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen schrittweise voranzutreiben und den Herausforderungen des demographischen Wandels zielgerichtet zu begegnen.

Ein 1. Konzeptentwurf lag dem Teilhabemanagement von der Gleichstellungs- und Inklusionsbeauftragte zu Beginn des Projektes vor.

Ein konkreter Maßnahmeplan der Stadt Staßfurt sollte das Kernstück des Konzeptes sein, welcher schrittweise dokumentiert, wann und wo in Staßfurt und ihren Ortsteilen Athensleben, Atzendorf, Brumby, Förderstedt, Glöthe, Hohenerxleben, Löbnitz, Löderburg, Lust, Neu Staßfurt, Neundorf, Rathmannsdorf, Rothenförde und Üllnitz Barrieren abgebaut werden, die die uneingeschränkte Teilhabe aller Menschen behindern.

Instrumentalziele waren barrierefreies Bauen, barrierefreier Verkehr, barrierefreies Wohnen, unabhängige Lebensführung sowie barrierefreie Information und Kommunikation

Eine kontinuierliche, zielgerichtete Weiterentwicklung des Konzepts war durch das Teilhabemanagement nicht umgesetzt worden.

Welche Fördermöglichkeiten beim kommunalen Erschaffen und Umsetzten von Barrierefreiheit es gibt, liegen in Schrift und Wort nicht vor.

Die *Soziale Landkarte* sollte die Zusammenfassung der sozialen Angebote in der Stadt Staßfurt und deren Ortsteile sein, in der barrierefreie Orte sichtbar sind.

Die Soziale Landkarte ist unvollständig vorhanden.

Die ursprüngliche Idee der Stadt Staßfurt zur Gestaltung eines Inklusion-Teilhabezentrums im Jugend- und Bürgerhaus wurde vom Teilhabemanagement verworfen.

Das Teilhabemanagement war aufgeschlossener Ansprechpartner für verschiedene Akteure*innen im Sozialraum. Homeoffice und Pandemie begrenzten die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme Vorort.

Der Arbeit mit Kleingruppen schenkte das Teilhabemanagement große Aufmerksamkeit.

Ungenutzte Reserven lagen jedoch unter anderem in der Zusammenarbeit des Teilhabemanagements mit dem Stadtrat, deren Ausschüsse sowie den politischen Vertretungen in den Ortsteilen.

In der Öffentlichkeit war das Teilhabemanagement kontinuierlich präsent und konnte so für Inklusion sensibilisieren.

Dem barrierefreien Aufbau der Homepage der Stadt Staßfurt schenkte das Teilhabemanagement seine Aufmerksamkeit.

f.d.R. Christine Fischmann

René Zok
Bürgermeister

Stadt Staßfurt

Typ:	Anfrage	Fachdienst/Serviceeinheit:	40 - FD BJuS
Status:	erledigt	Bearbeiter/in:	Frau Siebert
Stand:	19.10.2022		

Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales 06.09.2022

AF 0647/2022/VII

öffentlich

Anfrage:
Frau Görke
Besteht die Möglichkeit seitens der Stadt, die elektronischen Tafeln für die Schulen zu leasen?

Beantwortung:
Um die Frage zu beantworten hat der Fachdienst 40 eine Anfrage an das Landesverwaltungsamt gerichtet. Die Antwort steht noch aus und wird den Ausschussmitgliedern nach Vorliegen zeitnah übersandt.

René Zok
Bürgermeister